



**GESUNDHEIT
UND SOZIALES**

BASALES UND MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT



**SCHLOSS
HOFEN**

**WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG**



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Führen im Gesundheitswesen bedeutet, die Bedürfnisse der zu betreuenden Menschen mit jenen der Mitarbeitenden und den Zielsetzungen der Einrichtung in Einklang zu bringen. Der Lehrgang setzt an dieser Schnittstelle an und bezieht sämtliche Rahmenbedingungen in die Ausbildung mit ein.

INHALTE

Freude am Tun und Selbstsicherheit hängen wesentlich davon ab, ob eine Situation als Überforderung oder als Herausforderung wahrgenommen wird. Dies gilt auch und in besonderer Weise für Führungspersonal im Pflegebereich: Fühlen sich leitende Pflegepersonen ihrer Aufgabe gewachsen, wirkt sich dies sowohl auf die Qualität der Pflege als auch auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden positiv aus.

Der vorliegende Lehrgang führt Pflegepersonen aus dem Gehobenen Dienst behutsam und zugleich zielgerichtet an ihre neue, anspruchsvolle Rolle heran. Indem sich die Studierenden mit klassischen Themenfeldern, die im Führungsalltag relevant sind, auseinandersetzen, erweitern sie ihren Wissenshorizont und gewinnen einen umfassenden Überblick über den zukünftigen Wirkungsbereich. Die Studierenden reflektieren ihr Führungsverständnis, erkennen ihre Stärken und werden dadurch befähigt, den erforderlichen Perspektivenwechsel vom Mitglied des Pflegeteams hin zur Pflegeleitung nachzuvollziehen. Das „Basale und Mittlere Pflegemanagement“ bildet die Grundlage und ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hochschullehrgang „Gesundheits- und Pflegemanagement“.

ZIELGRUPPE

Angesprochen sind berufserfahrene Pflegepersonen aus dem Gehobenen Dienst, die als Stations- oder Bereichsleitung Führungsverantwortung übernehmen möchten.

KOMPETENZEN

Der Hochschullehrgang

- ▶ bietet einen Überblick über das Gesundheitswesen und die Struktur von Einrichtungen,
- ▶ thematisiert unterschiedliche Organisationsformen in der Pflege und zielt auf ein personenzentriertes Pflegeverständnis ab,
- ▶ fördert das Bewusstsein, nach qualitätssichernden Kriterien zu denken und zu planen,
- ▶ bezieht sowohl Aspekte der Mitarbeiterorientierung als auch betriebswirtschaftliche Überlegungen mit ein,
- ▶ legt Augenmerk auf gesetzliche Bestimmungen und sensibilisiert für rechtlich relevante Situationen im Berufsalltag,
- ▶ regt zur Anwendung neuer Erkenntnisse in der Pflege an,
- ▶ vermittelt Moderationstechniken und Strategien zur Gesprächsführung,
- ▶ führt zur Weiterentwicklung der Führungskompetenz.

CURRICULUM

| Modul »Gesundheitssystem« | SWS | ECTS |
|---|------------|-------------|
| Public Health | 1 | 1 |
| Das österreichische Gesundheitswesen | 1 | 1 |
| Modul »Wissenschaft und Beruf« | | |
| Evidence Based Nursing | 2 | 2 |
| Pflegeorganisation | 1 | 1 |
| Modul »Führen und Leiten« | | |
| Führungswerkstatt | 1 | 2 |
| Kommunikation als Führungsaufgabe | 3 | 5 |
| Human Resource Management | 1 | 2 |
| Betriebliche Gesundheitsförderung | 1 | 2 |
| Modul »Organisation« | | |
| Organisationsentwicklung | 1 | 2 |
| Projektmanagement | 1 | 1 |
| Rechtliche Fragestellungen | 1 | 1 |
| EDV in der Pflege | 1 | 1 |
| Modul »Angewandtes Pflegemanagement« | | |
| Pflegequalität | 1 | 2 |
| Praxisprojekt (Gruppen- und Einzelcoaching) | 1 | 1 |
| Projektarbeit | - | 4 |
| Praktikum | - | 2 |
| GESAMT | 17 | 30 |

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“.
1 ECTS-Punkt entsprechen 25 Stunden Arbeitsaufwand.

SWS 1 SWS sind 15 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

LEHR- UND LERNFORMEN

Im Rahmen des Präsenzunterrichts, der sich durch didaktische Vielfalt und konsequenten Bezug zur Praxis auszeichnet, werden Lerninhalte im Umfang von 255 Unterrichtseinheiten vermittelt.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die über einen Bachelorabschluss oder ein Diplom in Gesundheits- und Krankenpflege sowie Berufserfahrung verfügen.

DAUER UND UMFANG

Der als berufsbegleitende Ausbildung konzipierte Lehrgang dauert zwei Semester (Workload von 30 ECTS) und findet in Schloss Hofen (Lochau) statt.

LEHRGANGSLEITUNG

Mag.a Andrea Völkel
Pflegepädagogin

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Voraussetzungen für das Erreichen der Lernziele sind die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und die positive Absolvierung aller Leistungsnachweise.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Studierenden ein Zeugnis der FH Vorarlberg.

REFERIERENDE

Alle Referierenden sind Expert:innen ihres Faches und haben einen starken Bezug zur Pflegepraxis. Daneben bringen sie viel Erfahrung aus ihrer oft langjährigen Tätigkeit als Vortragende mit.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Sylvia Breitenbach

Pädagogische Mitarbeiterin
Programmbereich »Pflege«

Stephanie Kirch

Administration

T +43 5574 4930 430

E stephanie.kirch@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

